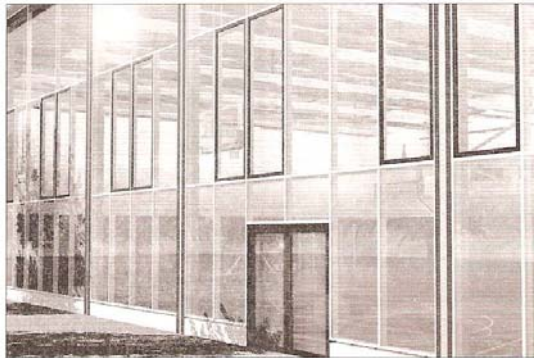


Eine Million Euro für sportliche Höchstleistungen

Brandenburgs Bildungsminister übergibt Förderbescheid für neue Turnhalle der Berlin Brandenburg International School

Wer die Auffahrt zum Gelände der Berlin Brandenburg International School (BBIS) auf dem Seeberg entlang kommt, dem springt die strahlend blaue Tartanbahn des neuen Sportplatzes ins Auge. Das ungewöhnliche Hertha Blau des Berliner Olympiastadions gibt es nun auch in Kleinmachnow. Lange wird es nicht mehr dauern, dann bekommt die am 5. Oktober öffnende Arena eine ebenso moderne Nachbarin: Im Februar 2008 soll das zweite ehrgeizige Bauvorhaben der BBIS - eine an der Ostseite vollkommen verglaste Dreifeldsporthalle - abgeschlossen sein. Doch ein Trumpf jagt den nächsten. Am ersten Tag des neuen Schuljahres erwartete die Schulleitung den Minister für Jugend, Bildung und Sport des Landes Brandenburg,



Grafik: Reimers Architekten

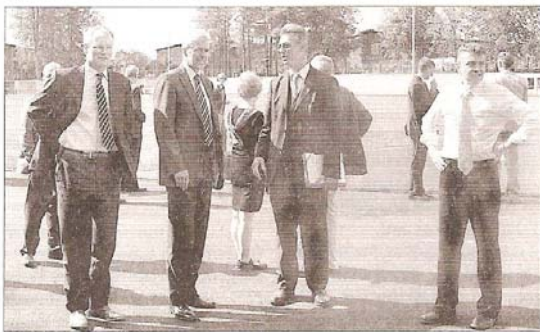
Die aus dem Bundesinvestitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ stammenden Fördermittel sollen den Ausbau von Ganztagschulen unterstützen. Im Sinne ihres Ganztags-

schien er angesichts der eigenen Ausstattung geradezu neidisch: „So eine Halle haben wir in der Landeshauptstadt nicht.“

Investitionen dieser Größenordnung können sich selten kommunale Schulen leisten. Doch auch die BBIS blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück und musste sich ihren gegenwärtig soliden Entwicklungsstand erarbeiten. Seitdem die Internationale Schule 1998 als GmbH neu gegründet wurde, steht sie „strukturell und finanziell auf guten Füßen“, äußerte sich Direktor Thomas Schädler zuversichtlich. In den letzten Jahren sei die Schülerzahl kontinuierlich gewachsen. So erscheinen die umfassenden Bauprojekte nicht nur sinnvoll, sondern auch nötig. Nachdem die BBIS im letzten Jahr das Seeberg-Areal von der Telecom gekauft hatte, stellte die Schule klar ihre Weichen für eine dauerhafte Zukunft in Kleinmachnow mit weiterem Wachstumspotenzial. Die gewonnene Unabhängigkeit als Eigentümerin kann die Verwirklichung eines ausgedehnten Campus' enorm voran bringen.

Die BBIS schafft zweifellos ideale Bedingungen, unter denen die knapp 600 Schüler aus über 40 Nationen hier künftig Sport treiben können. Der in-

ternationale Grundgedanke der Schule spiegelt sich in der Halle wieder, die in fast allen Disziplinen internationale Wettkampfstandards erfüllt. Die Sporthalle mit einer Gesamtspielfläche von 1248 Quadratmetern plus einem 115 Quadratmeter großen Gymnastikraum, einer Tribüne mit 320 Sitzen, einer VIP-Lounge, diversen Umkleide- und Waschräumen sowie wettkampftauglichen Sportgeräten kann ebenso als Aula, Theater- und Konzertsaal mit einer Kapazität von 500 Sitzplätzen genutzt werden. Mit den neuen Sportanlagen wird sich die englischsprachige Ganztagschule in Kleinmachnow innerhalb der hohen Standards für internationale Schulen gut behaupten können. Wie Direktor Thomas Schädler feststellte, sei die BBIS in erster Linie eine „Nischenschule für internationale Kinder aus aller Welt“, aber auch immer mehr Deutsche hätten die private Schule für sich entdeckt, was den Anteil von 40 Prozent deutscher Schüler erkläre. Die erstklassige Sporthalle wird bestimmt viele neue Interessenten anlocken.



Neuer Sportplatz mit Kunstrasen im Test: Bildungsminister Holger Rupprecht (2. v. l.) war begeistert. Fotos (2): Jana Wierik

der eine besondere Mission zu erfüllen hatte: Holger Rupprecht überreichte Direktor Thomas Schädler einen Förderbescheid über die Rekordsumme von einer Million Euro.

Noch nie habe er seit seiner dreijährigen Amtszeit einen Einzelbescheid in dieser Höhe vergeben. Doch setzte Rupprecht erklärend hinzu, dass es sich bei der Gesamtinvestitionssumme von 4,36 Millionen Euro um einen anteiligen Zuschuss handele.

schulbetriebs hatte die BBIS im Mai 2006 einen Antrag auf Förderung des Neubaus einer multifunktionalen Dreifeldsporthalle gestellt. Pünktlich zum Beginn der diesjährigen Sommerferien erreichte die Schule dann die positive Nachricht von der Bewilligung. Für Minister Rupprecht bilde der Sport einen elementaren Bestandteil im Konzept einer ganztägig betreuenden Schule. Als ehemaliger Sportlehrer und Präsident des Handballvereins 1. VfL Potsdam



Minister Rupprecht und Bürgermeister Blasig besichtigten auch die Tribüne im Rohbau der Sporthalle.

Es bleibt in jedem Fall spannend, in welchem Maße die Sportanlage am Ende tatsächlich Kleinmachnower Schulen oder Vereinen offen steht oder ob sich die externe Nutzung auf exklusive Sportveranstaltungen beschränken wird.

Jana Wierik